

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 13.

Sonnabend den 16. Januar.

1858.

Halle im Jahre 1857.

(Fortsetzung.)

Schließlich ist an dieser Stelle der hier befindlichen Privat-Taubstummen-Anstalt zu gedenken, die, im Jahre 1835 von ihrem Vorsteher U. Klotz gegründet, sich zur Aufgabe gestellt hat, Taubstumme der Provinz Sachsen durch Erziehung und Unterricht vor Verwahrlosung zu retten und in den Besitz der artikulirten Sprache zu bringen. Die Anstalt fordert für Kinder zahlungsfähiger Eltern resp. Communen 40—48 Thlr. jährlich für Erhaltung, Unterricht und Bekleidung. Seit 1835 hat dieselbe 132 Taubstumme aufgenommen und betrug deren Zahl zu Anfang dieses Jahres 42, zu deren Ausbildung neben dem Vorsteher 4 Lehrer und eine Lehrerin wirksam sind. Die Gesamt-Einnahme der Anstalt hat im Jahre 1856 betragen 3785 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf., die Gesamt-Ausgabe 3761 Thlr. 11 Sgr. 10 Pf.

Für dieselbe ist ein aus etwa 800 Mitgliedern bestehender Frauen-Verein thätig, der Geldbeiträge und Arbeiten liefert, die alljährlich mit den weiblichen Arbeiten der Taubstummen selbst verlost werden. Städtischer Seits erhält die Anstalt einen Antheil aus den Revenüen des Rentier Schmid'schen Legats, im Uebrigen aber aus der Ehrlich'schen Stiftung 50 Thlr. Pflanzgeld für jedes der Commune Halle angehörige, in die Anstalt aufgenommene taubstumme Kind.

Von den Kirchen der Gesamtstadt stehen die zu U. E. Frauen, zu St. Ulrich, St. Moritz und die Hospital-Kirche unter dem Patronat des Magistrats, während die Domkirche, die St. Georgen-Kirche in der Vorstadt Glaucha und die St. Laurentii-Kirche in der Vorstadt Neumarkt Königl. Patronats sind.

Für die Stadtkirchen sowohl als für die unter Königl. Patronate stehenden werden nach einem Gemeinderathsbeschlusse vom Jahre 1822 diejenigen Leistungen, die beim Mangel vorhandenen Kirchen-Vermögens von den Eingepfarrten gewährt werden müßten, von

der Stadtkasse getragen. Eigenes, einen solchen Zuschuß aus der Stadtkasse ausschließendes Vermögen besitzen zur Zeit nur die Kirchen zu U. E. Frauen, die zu St. Ulrich und die Domkirche. Im Jahre 1857 sind größere Baulichkeiten nicht vorgekommen, doch stehen solche bei der St. Laurentii- und St. Georgen-Kirche in Folge der nöthig gewordenen Erneuerungen der Drangel-Werke in Aussicht.

Im laufenden Jahre ist der Diaconus an der Moritz-Kirche und Pastor an der Hospital-Kirche, Dr. Wolff, zu unserm Bedauern von hier geschieden und einem Ruße als Oberprediger nach Osterburg gefolgt. An seine Stelle hat das zur Wahl berechnete Kirchen-Kollegium den Predigtamts-Candidaten Pinkernelle gewählt, derselbe ist vom Magistrat vocirt, gleichzeitig zum Pastor an der Hospitalkirche gewählt und dem Königl. Consistorio präsentirt. Seine Bestätigung und Einführung steht des Nächsten zu erwarten.

III. Armen-Wesen.

Die öffentliche Armen-Verwaltung wird von einer Commission unter dem Namen „Armendirection“ besorgt. Sie besteht aus den 30 Bezirksvorstehern der Stadt unter dem Vorsitze eines Magistrats-Mitgliedes; sie verwaltet collegialisch nach den näheren Bestimmungen einer besonderen Instruction.

Im Jahre 1854 wurden die früheren 24 Bezirke, welche auch nach der alten Hausnummer-Folge abgetheilt waren, auf 30 vermehrt und nach der Vertikalität neu eingetheilt. Die Bezirks-Vorsteher, früher nur Armen-Bezirks-Vorsteher, wurden als Bezirks-Vorsteher im Sinne des §. 60 der Städte-Ordnung gewählt und für ihre allgemeinen Funktionen mit einer besonderen Instruction versehen. Ihre Wirksamkeit in dieser Beziehung ist indeß, mit wenigen Ausnahmen, auf die neuerlich angeordnete Mitwirkung der Bezirksvorsteher bei der vormundschaftlichen Verwaltung beschränkt geblieben. Während bei der Wahl neuer Bezirks-Vor-



stehen nicht selten Ablehnungen vorkommen, verbleiben dieselben regelmäßig über die sechsjährige Wahl-Periode hinaus freiwillig im Amte. Wir müssen bei dieser Gelegenheit den Bezirks-Vorstehern die Anerkennung einer thätigen und gewissenhaften Verwaltung ihres mit mancherlei Unannehmlichkeiten verknüpften Amtes öffentlich aussprechen.

Die fortwährend steigenden Lasten der Armen-Verwaltung bilden hier wie in anderen Städten den größten und unangenehmsten Ausgabe-Posten der städtischen Verwaltung. Die allgemeinen auch hier wirksamen Gründe der zunehmenden Armenlast sind hier nicht zu erörtern. Besondere, in den hiesigen Verhältnissen beruhende Gründe liegen nicht vor, vielmehr befindet sich unsere Stadt noch in einer bessern Lage als andere Städte, namentlich hat die Armendirection bisher noch den Grundsatz festhalten können, daß arbeitsfähige Personen wegen Mangels an Arbeit nicht unterstützt werden.

Wie die Kosten der Armen-Verwaltung gestiegen sind, wollen wir an einigen Jahren zeigen. 1832 waren bei 24790 Einwohnern 752 Almosengenossen, der Zuschuß zur Armenkasse 14621 Thlr., 1837 bei 26447 Einwohnern 799 Almosengenossen und 15193 Thlr. Zuschuß, 1847 bei 32134 Einwohnern 835 Almosengenossen und 17817 Thlr. Zuschuß, 1855 bei 35468 Einwohnern 922 Almosengenossen und 23112 Thlr. Zuschuß.

Für 1857, wo etwa 37,000 Einwohner angenommen werden können*), ist ein etatsmäßiger Zuschuß von 23,535 Thln. ausgeworfen, der wahrscheinlich nicht ganz erforderlich werden wird. Im Jahre 1856 sind aus der Armenkasse 493 Thlr. Zuschuß an das Stadt-Krankenhaus pro 1855 und pro 1856 d.egl. 826 Thlr. gezahlt: daher der auffallende Mehrbetrag des Zuschusses der Kammerei zur Armenkasse.

*) Es ergibt sich aus dieser Zusammenstellung ein für die Armuthsverhältnisse unserer Stadt sehr erfreuliches Resultat. Während im Jahre 1832 auf 33 Einwohner einer Kam, der aus der Armenkasse Unterstützung erhielt, kommt jetzt erst einer auf 44 Einwohner, was eine bedeutende Besserung zeigt. Und diese Besserung wird noch günstiger erscheinen, wenn man die Zahl derer vergleicht, die in anderen größeren Städten, wie in Magdeburg, Unterstützung erhalten. R e d.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Dritte Vorlesung

zum Besten des Frauen-Bereins für Armen- und Krankenpflege

Sonnabend den 16. Januar punct 6 Uhr Abends

im Saale „zum Kronprinzen.“

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am 18. Januar c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

A. Oeffentliche Sitzung.

- 1) Befreiung der Taubstumm-Anstalt von Einquartierung.
- 2) Erhöhung einiger Titel des Hospital-Stats.
- 3) Einrichtung der Gasbeleuchtung im Leihamte.
- 4) Besetzung einer vacanten Kaufstelle im Hospital.
- 5) Verpachtung des Ladens im Pfännerstubegebäude.
- 6) Erstattung des Verwaltungsberichts pro 1857.
- 7) Nachbewilligungen für's Arbeitshaus.
- 8) Kammereirechnung pro 1856.

B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Bewilligung von Diäten.
- 2) Erhöhung einer Entschädigung.
- 3) Mittheilung eines Dankschreibens.
- 4) Anstellung eines neuen Beamten.
- 5) Vorlage wegen Bewilligung eines Ehrengeschenks.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Jacob.

Großer Schlamm Nr. 15 sind eine
Partie **Hauschuhe** für Herren und
Damen, das Paar zu 9 Sgr., zu verkaufen.

Freitag den 22. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen in dem Holze des Rittergutes Beesen bei Ammendorf eine Partie starke Bäume an Eichen, Pappeln, Erlen und Rüstern unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Versammlungs-Ort ist der untere Gasthof in Ammendorf.

Halle, den 13. Januar 1858.

Der Magistrat.

Die Rettungs-Compagnie

hält Sonntag den 17. Januar Vormittag 11 Uhr Appell im Gehöfte des Herrn Zimmermeisters **Selm jun.**, lange Gasse Nr. 25, und werden diejenigen Herren ersucht, welche sich dem unter Leitung des Herrn Zugführers **Taak jun.** zu organisirenden

Steigerzuge der Rettungscompagnie

anschließen wollen, sich auf dem Versammlungsorte gefälligst zu melden. **Süvern, Hauptmann.**

Bei **Richard Mühlmann** erschienen seeben:

Seiler, F., Pastor, 91 Thesen wider die falsche Union. Zweite

Auflage. Preis 3 Sgr.

— — —, **drei lutherische Predigten.** Preis 5 Sgr.

Einem in- und auswärtigen Publikum empfehle ich mich hierdurch ergebenst zur Uebernahme von Auctionen verschiedenster Art, und verbinde mit dieser Anzeige zugleich das Versprechen, daß ich Alles ausbieten werde, mich durch strengste Rechtlichkeit und Gewissenhaftigkeit des Vertrauens der mich mit geneigten Aufträgen Beehrenden würdig zu machen. Gefälligen Bestellungen sehe ich jeder Zeit entgegen in meiner Wohnung, Taubengasse Nr. 14.

Halle, den 15. Januar 1858.

H. G. Hoppe.

Frischer Fleisch-Verkauf.

Von heute an sehr gutes Rindfleisch, à U. 2 Sgr. 6 S., Kuhgasse Nr. 5.



100 Stück



viertel-, halb- und jährige **Landschweine** von sehr guter Race stehen von Dienstag den 19. bis Mittwoch den 20. Januar im Gasthof zum **goldenen Pfau** hier zum Verkauf.

Gebr. Kohlberg.

Zwei halbjährige Schweine sind zu verkaufen **Glaucha**, Unterplan Nr. 7. Von 11 bis 1 Uhr zu besehen.

Näh-Maschinen

bester Construction empfiehlt den Herren **Schneider- und Schuhmachermeistern**, sowie den Herren **Mützen- und Corsetfabrikanten** zur geneigten Abnahme

J. F. Osterland,

Mechaniker in Leipzig, Markt Nr. 8.

Näheres darüber, so auch eine Probe steht noch auf zwei Tage im **goldenen Löwen, Zimmer Nr. 5** in Halle, zur gefälligen Ansicht.

Bestellungen auf jede **Art und Größe von Nähmaschinen** werden sofort in Ausführung gebracht.

Weißzeug- und Kettelstich-Nähmaschinen empfiehlt ebenfalls besonders **der Obige.**

Auch können sich noch mehrere gute **Mechaniker** melden, welche in unserer Fabrik dauernde Beschäftigung erhalten.

Der Milchwagen des Ritterguts **Mork** hält vom Freitag ab wieder auf der Promenade am Neumarkt, und verkauft das Quart reine frische Kuhmilch zu 12 S.

Ein fettes Schwein zu verkaufen **Brunnengasse 11.**
Gummischuhe rep. dauerh. u. billigt **Wolf, Steinstr. 73.**

Eine reinliche, noch neue Kinderwiege steht **Rathhausgasse Nr. 10** parterre billig zum Verkauf.

Eine Brückenwaage wird zu kaufen gesucht **Geiststr. 30.**

Lumpen, Knochen, altes Eisen, Zink, Zinn, Messing wird fortwährend zu den höchsten Preisen gekauft **Geiststraße Nr. 30.**

Gummischuhe reparirt mit Gummi-Gutta-percha: **Ritt Nebuschieß, große Brauhausgasse 2.**

600 - 800 Thlr. sind zum **Februar** resp. **März** auf sichere **Hypothek** auszuliehen. Nähere Auskunft

Karzerplan Nr. 4, eine Treppe.

Einen Lehrling sucht sofort

Alb. Schwarz, Stubenmaler, Hospitalplatz 8.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet zu **Ostern** als Lehrling eine Stelle bei

H. Pommer, Klempnermeister, Geiststr. 63.

Mehrere ordentliche Mädchen für Haus und Küche, sowie ein junger Mann von außerhalb wünscht eine Stelle als Haus- oder Stärkeknecht. Näheres durch **Frau Lange, Rannische Straße Nr. 2.**

Ein reinliches Mädchen, die mit Kindern umgehen kann, wird für den **Nachmittagsdienst** gesucht **Leipziger Straße im „gold. Löwen.“**

Tyroler Sänger-National-Quartett.

Sonntag den 17. und Montag den 18. Januar 1858

Groes Concert im Saale „zum kühlen Brunnen“

von dem rühmlichst bekannten Zither-Virtuosen und Tyroler Sänger Franz Kilian, mit Fräulein Bertha Frey, in Verbindung des ächt österreichischen Alpen-Sängers Herrn Joseph Peter und dessen Frau, als Alpen-Solo-Zodlerin, genannt „die Gemuthlichen.“ Zum allerersten mal hier. Vorträge, bestehend aus Quartetts, Terzetts, Duetts, Solo-Zodlern und humoristischen Liedern, launigen Ehestands-Duetten, abwechselnd Zither-Solos, wozu Damen und Herren freundlichst eingeladen werden.

Entrée a Person 2 1/2 Sgr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Gemuthlichen.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen kann sofort Dienst finden Steinhof Nr. 4.

Anständige Mädchen, die das Schneidern erlernen wollen, können jetzt oder zu Ostern antreten Rittergasse Nr. 12, 2 Treppen.

Wohnungs-Gesuch.

Es wird eine Wohnung von groer Stube und 2 Kammern oder 2 Stuben und Küche und etwas Holzgela, womöglich Parterre oder 1 Treppe hoch, von einem punktl. zahlenden Miether gesucht. Adressen unter W. G. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Mieth-Gesuch.

Zwei geräumige Zimmer zum Betriebe eines kleinen Gewerbes in einer Nebenstrae oder einem Hintergebäude. Näheres Kleinschmieden Nr. 10, Gewölbe linker Hand.

Eine ganz ruhige Beamten-Familie und sehr punktl. Miethszahler sucht ein Quartier von 1 Stube, 1 gr. oder 2 kl. Kammern, Küche nebst Zubehör, womöglich Mitte der Stadt.

Gefällige Offerten wolle man bei Herrn Drechslermeister Saak im Laden unterm Rathhause abgeben.

In meinem Hause, Geiststrae Nr. 8, ist eine sehr freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. J. C. Machetauz.

Zu vermieten.

Zwei geräumige herrschaftliche Wohnungen in einer lebhaften Strae, jede bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern und Zubehör ist noch zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Zu erfragen beim Barbier Herrn Nimm, Geiststrae Nr. 24.

Ein anständiges Familien-Logis ist zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen gr. Klausstrae Nr. 11.

Die oberste Etage des Hauses gr. Ulrichstr. Nr. 29 ist an eine ruhige Familie zu vermieten.

Ein kleines Stubchen für eine einzelne Person ist zum 1. April zu beziehen Jagergasse Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Küche ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Näheres Schmeierstrae Nr. 5.

Stuben und Kammern zu vermieten Harz 21.

Zwei Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. sind zu vermieten. Das Nähere bei Frau Grafewurm, Dachritzgasse Nr. 10.

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten und sofort zu beziehen; auf Wunsch auch mit Pianoforte Ober-Leipziger Strae Nr. 47.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche Noten oder Instrumente geliehen haben, die zum Nachlasse meines verstorbenen Schwagers Ferd. Wiplinger gehören, werden gebeten, dieselben unverzüglich an mich abzugeben. C. Stöckel.

Seide und Zwirn gefunden Weidenplan Nr. 12.

1 Tasche mit Schlüssel gefunden Kuhgasse 6.

Sonntag den 17. d. M. ladet zu Pfannkuchen und Sausenbraten ein H. Lehmann in Buschdorf.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preu. Gelde.

Den 14. Januar 1858

Weizen 2 Ehlr.	7 Sgr.	6 Pf.	bis 2 Ehlr.	17 Sgr.	6 Pf.
Roggen 1 =	22 =	6 =	1 =	27 =	6 =
Gerste 1 =	12 =	6 =	1 =	15 =	— =
Hafers 1 =	5 =	— =	1 =	10 =	— =

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

